

# Uni-Karriere kennt keine Altersgrenzen



Der neuer Hausherr der Universität Graz: Martin Polaschek hat im heurigen Oktober das Rektors-Szepter übernommen.

Der jüngste Student der Grazer Hochschule ist erst 15, seine älteste Kollegin 84 Jahre alt. Die „Krone“ lud zum Generationentreffen.

Mit rund 31.000 Studenten und 4300 Mitarbeitern zählt die Karl-Franzens-Universität zu den größten Hochschulen Österreichs. Zahlreiche herausragende Wissenschaftler, darunter sechs Nobelpreisträger, haben hier gelehrt und geforscht. Pro Jahr verzeichnet man 4400 Studienanfänger, 3300 Akademiker verlassen die Hochschule pro Studienjahr – davon knapp 200 mit einem Doktorhut. Wir haben uns gefragt: Wer unter dieser bunten Vielfalt an Lernenden, Juristen, Germanisten, Chemiker und Co. – ist eigentlich der älteste, wer der jüngste Studierende?

Die Studienabteilung hat für uns ihre elektronischen Karteien durchgekratzt – und der Computer hat

## Thema des Tages

### STEIERMARK SPEZIAL

JÖRG SCHWAIGER

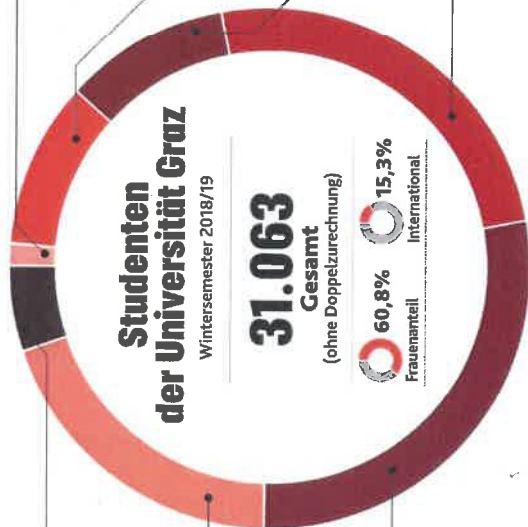
schnell zwei Treffer ausgespuckt: Julian Krainz aus Mixnitz ist 15 Jahre jung und hat schon eine Uni-Lehrveranstaltung absolviert, Margarete Schmidt aus Graz drückt noch mit rüstigen 84 Jahren die (Hoch-)Schulbank.

Julian Krainz ist freilich noch Schüler und besucht das Gymnasium in Rein. Der Eisner-Kandidat ist heuer über das Begabtenför-

**1829** Überfaktäre Studien (ÜBER) 70,2% Frauen 10,7% Internat.

**6774** Umwelt-, Regional- und Bildungswissenschaften (URBI) 61,0% Frauen 10,8% Internat.

**9923** Naturwissenschaften (NAWI) 57,4% Frauen 15,3% Internat.



**527** Katholische Theologie (THEOL) 57,5% Frauen 12,1% Internat.

**3866** Rechtswissenschaften (REWI) 58,9% Frauen 9,0% Internat.

**3638** Sozial- und Wirtschaftswissenschaften (SOWI) 54,0% Frauen 19,3% Internat.

**8781** Geisteswissenschaften (GEWI) 69,1% Frauen 14,6% Internat.

# keine Altersgrenzen



Generationentreffen an der Universität Graz: Julian Krainz und Margarete Schmidt.

denprogramm „Schüler an die Hochschulen“ zur Grazer Universität gekommen. Wie andere junge Vitzacks aus der Steiermark bekommt er so die Möglichkeit, bereits während der Schulzeit im Hörsaal zu büffeln – und sogar zu „richtigen“ Prüfungen anzutreten.

**Begabtenförderung für junge Vitzacks**  
Die positiven Zeugnisse werden dann nach der Matura für ein späteres Studium angerechnet. Einen der beliebtesten „Scheine“ hat er schon ergattert – und zwar in Geophysik. „Ich würde später gerne an der Uni bleiben und arbeiten, Forschung und Wissenschaft interessieren mich sehr“, sagt das junge Talent. Wie er die zusätzliche Nerven- und Arbeitsbelastung mit Unterricht und Hausaufgaben unter einem Hut bringt? „Ich bin einmal pro Woche von der Schule freigestellt und bekomme auch von der Universität die beste Unterstützung“, berichtet Julian Krainz.

Margarete Schmidt hat vor sechs Jahren mit ihrem Masterstudium in Theologie begonnen. Ein Abschluss ist aber nicht in der Lebensplanung vorgesehen.

**Theologiestudium als große Leidenschaft**  
„Mir geht es einzig und allein um den Erwerb von Wissen“, sagt die Pensionistin, die auf eine bewegte Biografie verweisen kann. Mit 21 Jahren, dem Erreichen der damaligen Großjährigkeit, verscrieb Schmidt sich dem Leben im Kloster – und legte als Nonne der Karmeliten in Mariazell die feierlichen Gelübde ab. Später studierte sie Religionspädagogik an der Akademie in Eggenberg und unterrichtete an Hauptschulen. Zudem wirkte sie als Lebens- und Sozialberaterin und absolvierte in Wien eine Schauspiel-Ausbildung. Ob sie öfters in Lehrveranstaltungen als älteste Studentin angesprochen wird? „Eigentlich nie. Meistens bin ich die, die ‚anbandelt‘“, lacht Schmidt.



Julian Krainz (15) aus Mixnitz



Margarete Schmidt (84) aus Graz

**Mir geht es nicht um den Erwerb eines akademischen Grades, sondern alleine darum, Bildung zu erhalten – denn ich war schon immer wissbegierig! Ich besuche gerne Vorlesungen und es gefällt mir, mit meinen Studienkollegen zu diskutieren.**